

KURZ NOTIERT

Auf der Suche nach Erfahrungen

SULINGEN ■ In den zwei Wochen, die die Schülerinnen und Schüler der Carl-Prüter-Oberschule und des Gymnasiums Sulingen in den Betrieben verbrachten, sammelten sie vielfältige Erfahrungen. Diese sollten ihnen bei der Berufswahl helfen. Viele Schüler hatten die Möglichkeit in ihre Traumberufe reinzuschmecken. Bei einigen blieb die Begeisterung, andere entschieden sich danach doch für ein komplett anderes Berufsfeld. Einige wählten ein Berufsfeld, welches eigentlich nicht zu ihren Interessen gehört, um dazuzulernen und Neues auszuprobieren.

Die Qual der Wahl

SULINGEN ■ „Das Praktikum soll uns bei der Berufsorientierung helfen.“ Den Praktikanten war freigestellt, in welche Berufsfelder sie gehen wollten. Einige Schüler entschieden sich, ihren Berufswünschen nachzugehen und in ihre „zukünftigen möglichen Arbeitsstellen“ hineinzuschmecken. Andere waren eher unentschieden und wollten „ihr Glück versuchen“. Die verschiedenen Bereiche reichten vom Journalismus bis zur Tiermedizin. Aber auch in einem Chemielabor in Hannover fand man Schüler aus Schulen aus Sulingen.

Vielfalt im Berufsleben

SULINGEN ■ Carsten Schlotmann, Redakteur in der Redaktion Sulingen der Mediengruppe Kreiszeitung, betreute in den vergangenen zwei Wochen die Praktikantinnen. „Jährlich nehmen wir im Schnitt acht auf, jedoch nicht mehr als vier auf einmal“, sagt der Journalist. Der Umgang mit Praktikanten bringe ihm Spaß. „Ich denke, man kann eine ganze Menge von den jungen Leuten lernen.“ Was ihm an seinem Beruf gefällt? „Dass man täglich mit den unterschiedlichsten Menschen zu tun hat. Die Themenvielfalt begeistert mich.“

Tagesbesuch in Sulingen

SULINGEN ■ Die Sulingerin Kim Flieger absolvierte ein Praktikum bei der Mediengruppe Kreiszeitung in Syke. Montag dieser Woche gesellte sie sich zu den vier Praktikantinnen der Kreiszeitungs-Redaktion in Sulingen, um sich über deren Arbeitsalltag zu informieren. Große Unterschiede in den Strukturen der beiden Standorte der Mediengruppe habe sie nicht ausgemacht, sagt sie. In Sulingen und in Syke herrsche jeweils eine entspannte Atmosphäre. Dennoch: „Es wird sehr konzentriert gearbeitet.“ Sie habe viel gelernt.

200 Schüler in Praktika

SULINGEN ■ So langsam wurde es kälter und die Herbstferien nahten. Für die Schüler des Gymnasiums Sulingen und der Carl-Prüter-Oberschule war das die Zeit des Betriebspraktikums. Gymnasiasten des elften Jahrganges begaben sich bereits Anfang des Jahres auf die Suche nach Praktikumsplätzen. Die rund 100 Schüler haben sich im ganzen Umkreis verteilt. Der 10. Jahrgang der Oberschule ist mit ihren ebenfalls rund 100 Schülern bei Betrieben vertreten.



Blattkritik, Recherche, Schreibwerkstatt

Konzentriert, engagiert und zielstrebig: Das sind Michelle Falldorf, Charleen Käss, Mariela Kasper und Adriana Pohl (von links). Vom 17. September an absolvierten sie ihre Betriebspraktika in der Redaktion

Sulingen der Mediengruppe Kreiszeitung. Blattkritik, Recherche, Interviews, Schreibwerkstatt und Fotografie. „Langeweile kommt nicht auf“, sagt Adriana Pohl. „Die Praktikantinnen arbeiten sehr konzen-

triert und genau“, sagt Carsten Schlotmann, Mitarbeiter der Mediengruppe. „Die jungen Damen sind sehr kritisch und liefern die ein oder andere Anregung, die wir in Zukunft berücksichtigen sollten.“

In der Summe absolvierten in Sulingen und der Umgebung an die 200 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der Carl-Prüter-Oberschule Sulingen ihre Betriebspraktika.

Von Büchern bis Pommes

Schülerinnen und Schüler unterwegs hinter den Kulissen Sulinger Betriebe

SULINGEN ■ Die Düfte von Büchern und frisch frittierten Pommes kommen einem entgegen, wenn man Julia Dittenbär und Noah Frias an ihren jeweiligen Praktikumsstätten besucht. Beide sind Schüler des Gymnasiums Sulingen. Julia Dittenbär absolvierte das Betriebspraktikum in der Sulinger Stadtbücherei, Noah Frias bei der Systemgastronomie Christian Eckstein GmbH & Co. KG, bei McDonald's in Sulingen.

„Später möchte ich hier einen Minijob machen, da hatte ich die Möglichkeit genutzt, zu schauen, wie es hier ist und ob es mir gefällt“, sagt Noah Frias. Und: „Bisher gefällt es mir hier sehr gut. Die Mitarbeiter sind sehr nett und es herrscht eine entspannte Atmosphäre.“ Er stellte Bestellungen zusammen, war im Service tätig, räumte auf, kassierte auch. Der 17-Jährige kam mit unterschiedlichsten Menschen in Kontakt, mit Menschen unterschiedlichster Altersgruppen. „Vom Jugendlichen bis zum Senior.“ Kundenkontakte lägen ihm. Oberstes Gebot für die Mitarbeiter des Schnellrestaurants sei der freundliche Umgang mit den



Noah Frias absolvierte bei der Systemgastronomie Christian Eckstein GmbH & Co. KG bei McDonald's in Sulingen sein Praktikum.

Kunden. Noah Frias arbeitete an fünf Tagen in der Woche; jeweils von 9 bis 15 Uhr. Arbeitsbekleidung werde ihm gestellt. „Schmuck und Piercings sind nicht erlaubt.“ Eine Ausbildung zum Fachmann für Systemgastronomie werde er nicht absolvieren. Er strebe eine Laufbahn bei der Polizei an. Julia Dittenbär sei sich noch unklar, ob sie dem Abitur eine Ausbildung zur Bibliothekarin folgen lässt. „Ich bin ja bis jetzt erst eine

Woche hier, daher kann ich das noch nicht genau sagen.“ Sie selbst sehe sich eher in einem künstlerischen Beruf. Sie bezeichnet sich als Bücherwurm. Seit ihrer Kindheit sei sie Kundin in der Stadtbücherei. „Daher kam mein Wunsch, mein Praktikum hier zu machen.“ Ihr Arbeitstag begann um 8 Uhr. Sie recherchierte Buchtitel, sortierte Medien und bediente Kunden. Nein, stressig seien die Tätigkeiten nicht. „Mir gefällt das entspannte Klima.



Julia Dittenbär absolvierte das Betriebspraktikum in der Sulinger Stadtbücherei an der Grundschule an der Schmelingstraße.

Mit meinen Kollegen verstehe ich mich super.“ Unter ihren Kunden seien viele Schüler gewesen, aber auch ältere Menschen. Diese seien freundlich zu ihr. Deshalb habe Julia, die sich als schüchtern beschreibt, kein Problem im Umgang mit Kunden.

Schüler berichten:
PRAKTIKUM BEI DER KREISZEITUNG

Die Jagd nach treffenden Worten

Interviews, Fototouren, Schreibwerkstatt und Seitengestaltung

SULINGEN ■ Fototouren, Interviews, Texten – all das gehörte zu den Aufgaben der vier Schülerinnen der Carl-Prüter-Oberschule und des Gymnasiums Sulingen, die in den vergangenen zwei Wochen ihre Betriebspraktika in der Redaktion Sulingen der Mediengruppe Kreiszeitung absolvierten.

Am ersten Tag analysierten die 15- bis 17-Jährigen eine Montagsausgabe der Sulinger Kreiszeitung. Kritik war erwünscht: Seitenaufbau, Bildauswahl, Überschriften, Textanrisse – Michelle Falldorf, Mariela Kasper, Charleen Käss und Adriana Pohl hielten mit ihrer Sichtweise nicht hinter dem sprichwörtlichen Berg.

„Wo sind wir?“ Die vier kritisierten den Mangel an Berichten von und über Jugendliche. Sie diskutierten mit den Redakteuren über ihre Verbesserungsvorschläge, gaben aber auch viel positives Feedback.

Es folgte Interviewtraining. Die Praktikantinnen stellten



Konzentriert bei der Arbeit in den Räumen der Sulinger Kreiszeitung: Adriana Pohl, Michelle Falldorf, Mariela Kasper und Charleen Käss (von links). ■ Foto: Kim Flieger

sich gegenseitig Fragen, deren Antworten anschließend in Kurzportraits einfließen. Sulinger Stadtsee, Nördliches Suletal, Sulingen-West – Ziele der Fototour, zu der die vier jungen Damen an einem der insgesamt zehn Praktikumsstage aufbrachen. Immer

auf der Suche nach interessanten Motiven.

Gemeinsam mit den Redakteuren analysierten Michelle Falldorf, Mariela Kasper, Charleen Käss und Adriana Pohl später Motivwahl, Bildzuschnitt und – nicht zuletzt – Bildaufbau.

Texte und Bilder nutzten sie als Grundlage für die Gestaltung einer Zeitungsseite. Recherchebesuche in anderen Praktikumsbetrieben schlossen sich an. Die Texte wurden im Anschluss mit den Redakteuren besprochen und überarbeitet.

DIE AUTOREN

Klimawandel, Punk und Thai Boxing

Michelle Falldorf aus Barenburg

SULINGEN ■ Michelle Falldorf ist 17 Jahre alt, wohnt in Barenburg und besucht das Gymnasium Sulingen. In ihrer Freizeit schreibt sie Gedichte, die von Erlebnissen erzählen. Sie finde die englische Sprache faszinierend, sagt sie, und lese englische Texte; Bücher von John Green.

Die 17-Jährige treibe gerne Sport; wie Thai Boxing, eine Kampfsportart aus Thailand.

Sorgen machten der Barenburgerin die Auswirkungen des Klimawandels. Sie besucht Messen und unterschreibt Petitionen. Sie würde gerne einmal nach China reisen, um dort an den Uni-

versitäten Vorträge über die Auswirkungen zu halten.

Sie besucht jedes Jahr den Christopher Street Day und stelle sich gegen die Diskriminierung von Schwulen und Lesben. Ihr Musikgeschmack sei vielseitig, sagt sie: Metal, Punk aber auch K-Pop sowie Musik aus den 70-er und 90-er Jahren seien Favoriten.

Sie würde gerne einmal Kurt Cobain kennenlernen; ein Musiker aus den USA der 1967 geboren und 1994 nach Selbstmord verstarb.

Sie interessiert sich für Journalismus – und absolvierte deshalb ein Praktikum in der Redaktion Sulingen der Mediengruppe Kreiszeitung.

Die Komplexität des Verstandes

Mariela Kasper aus Sulingen

SULINGEN ■ Mariela Kasper ist 17 Jahre alt und wohnt in Sulingen. Die 17-Jährige wuchs in Nienburg und Estorf auf. Sie zog erst im Sommer dieses Jahres nach Sulingen und wechselte an das Gymnasium an der Schmelingstraße.

„In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit damit, mir selber Fremdsprachen beizubringen.“, sagt Mariela Kasper, „da ich mich sehr für die Kulturen anderer Länder interessiere.“

Im März 2017 führte sie diese Interesse für zehn Monate nach Japan. Vorher hatte sie sich ein halbes Jahr lang mit der japanischen Sprache beschäftigt.

Warum absolvierte Mariela

Kasper ein zweiwöchentliches Praktikum in der Redaktion Sulingen der Mediengruppe Kreiszeitung? Sie interessiert sich sehr für Journalismus, schreibe und recherchiere gerne, sagt sie. „Über mein Auslandsjahr in Japan habe ich selbst für unsere lokale Zeitung geschrieben.“

Ein weiteres Interessengebiet sei die Psychologie. Die Komplexität des menschlichen Verstandes begeistere sie. Geleitet von ihrem Interesse an Sprachen könne sie sich auch vorstellen, als Übersetzerin zu arbeiten. „Nach der Schule möchte ich aber sehr gerne erst mal für drei Monate nach Island.“

Die Edenhalle als zweites Zuhause

Charleen Käss aus Sulingen

SULINGEN ■ Geht man am Wochenende in die Sulinger Edenhalle, so trifft man mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auf Charleen Käss. Sie ist Teammitglied der weiblichen B-Jugend der Abteilung Handball des TuS Sulingen. „Die Sporthalle ist fast schon mein zweites Zuhause“, sagt die 15-jährige Schülerin der Carl-Prüter-Oberschule, die ihr Praktikum in der Redaktion Sulingen der Mediengruppe Kreiszeitung absolvierte.

Ihr Vater ist Handballer. Schon als kleines Kind begleitete Charleen Käss ihn in die Sporthalle. Im Alter von vier Jahren begann sie dann selbst Handball zu spielen.

Spaß habe sie auch an dem Engagement außerhalb des Spielfeldes. Etwa in der Betreuung des Caterings, das die Sulinger Handballer ihren Gästen anbieten.

Denkbar sei auch, dass sie als Trainerin oder Betreuerin einmal Verantwortung für eine Mannschaft übernimmt. „Konkret ist das aber noch nicht.“

Welchen Weg die 15-Jährige nach der Schule einschlägt, sei noch offen. „Das steht noch in den Sternen geschrieben.“

Charleen Käss sei eine begeisterte Hobbyzeichnerin, sagt sie. „Ich habe vieles von meinem Onkel abgeschaut, er hat mich sehr inspiriert.“

Cheerleading, Eisbären und Entdeckerinstinkt

Adriana Pohl aus Sulingen

SULINGEN ■ „Mir gefällt vor allem der Teamgeist in diesem Sport.“ Adriana Pohl ist 16 Jahre alt, lebt in Sulingen und ist Schülerin des Gymnasiums an der Schmelingstraße. Sie ist Cheerleaderin. Seit neun Jahren trainiert sie mit den Thunderbolt Cheerleader des TuS Sulingen.

Sie liebe es zu kochen, zu backen – und probiere dabei gerne neue Rezepte aus, sagt die 16-Jährige.

Eisbären hätten ihr es angefallen; weshalb sie sich auch für den Schutz dieser Tiere einsetze.

Adriana Pohl gehört zu den ehrenamtlichen Helfern der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Sulingen.

Dort gestaltet sie mit Jugendgottesdienste und begleitet als Betreuerin Freizeiten der Konfirmanden; unter anderem.

Die Berufswünsche der 16-Jährigen? Sie habe großes Interesse an kreativen Tätigkeiten. Interesse, von dem sie sich gerne auch später bei der Berufswahl leiten lassen würde.

Zunächst plane sie nach dem Abitur aber eine Ausbildung. „Vielleicht auch ein Studium, ich bin mir aber noch nicht sicher.“

Ein Traum der Sulingerin: Eine Reise in die USA. „Ich möchte Neues entdecken – und Kulturen kennenlernen.“